



Dakar Vorspiel in Valkenswaard: Champion im Pech



Auf dem Sprung zur Dakar: Gerard de Rooy mit seinem Iverco „Torpedo“.

Es war wieder die Mega-Show der BeNeLux-Dakaristi: Der Dakar Pre-Prolog auf dem Eurocircuit in Valkenswaard bei Eindhoven in den Niederlanden. Ein absolutes Muss für alle Rallyefans – und eine nicht ganz so glückliche Generalprobe für Champion de Rooy.

Fotos: Alex Miedema, Willy Weyens, Andreas Wulf, Text: Alex Miedema, Klaus-P. Kessler

Auf der einen Seite: alles, was Räder und einen Motor hat und für die Dakar 2014 gemeldet ist, darunter 24 Trucks. Auf der anderen Seite sorgten mehr als 20.000 Fans bei sonnigem Wetter und bester Laune für ein volles Haus auf der Rallyecross-Strecke.

Gefeiert wurde das alljährliche Hochamt des Offroad-Rallyesports. Höhepunkt: Ein erstes Kräftemessen unter echten Wettkampfbedingungen. Zwei Ausscheidungsrennen, bestehend aus je einer schnellen gezeiteten Runde und ein Finale der Schnellsten über Asphalt und losen Untergrund, mit Sprüngen,

engen Kurven und spektakulär mitten durchs Publikum.

In beiden Rennen erzielte Gerard de Rooy die schnellste Zeit bei den Trucks. Im Finale hatte er jedoch weniger Glück, da ihm links vorne die Feder brach. Peter Versluis hieß deshalb – ein wenig überraschend – der Sieger des Tages.

Doch auch ohne Zwischenfälle dieser Art sollte man im Januar mit diesem Mann rechnen! Den dritten Platz ergatterte Marcel van Vliet, vierter wurde Hans Stacey.

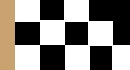
Direkt hinter zwei niederländischen Teams, die in Dakar ernsthaft um den Sieg kämpfen werden, gingen die drei DAF von



Nach Insolvenz wieder dabei: das GNAF Team.



Eigenwilliger Umbau: Große DAF-Hütte als Doppelkabine.



Auch das Mammoet stapft wieder durch die Wüste!



Mittendrin: Menschenmassen säumen die Piste in Valkenswaard.

Schoones Dakar ins Ziel, die mit ihrer hohen Geschwindigkeit verblüfften. Ton van Genugten hielt den Rekord für die schnellste Zeit bis kurz vor Schluss.

Der „Euro 6-Look“ ist populär bei den DAF- und Ginaf-Teams, jedoch ist er bei manchen besser ausgeführt als bei anderen ... Die Leistung von Ginaf Rally Power hielt sich in Grenzen, da die Trucks nun mit einem Cummins Motor und Hinterradsteuerung ausgestattet sind, sodass sie die

Dünen später im Hundegang überwinden können. Auffallendes Detail: Die Trucks haben chinesische Kennzeichen, was mit der neuen Mutterfirma von Ginaf zu tun hat, die an der Entwicklung der Trucks beteiligt ist. Auf jeden Fall hat Ginaf in den folgenden Wochen noch einiges zu tun, bevor die Trucks in Le Havre an Bord gehen!

STM



Technische Abnahme vor der Verschiffung in LeHavre.

Test in Tunesien

Die vom deutschen Veranstalter Jörg Schumann seit Jahren organisierte Rallye El Chott in der tunesischen Sahara nutzten mehrere Teams für einen letzten Dakar-Test. Besondere Aufmerksamkeit lag dabei auf dem neuen Gemeinschaftsprojekt zwischen Lkw-Hersteller Tatra und dem Truck-Rennteam Buggyra. Der neue Rallyetruck musste sich zum ersten Mal unter Wettbewerbsbedingungen beweisen und offenbarte dabei noch ein paar Schwachstellen. Die Tschechen beendeten die Rallye El Chott deshalb vorzeitig, um in der heimischen Werkstatt noch Veränderungen insbesondere an der Vorderachse vorzunehmen. Mit Blick auf die Dakar ist Fahrer Martin Kolomy verhalten optimistisch und hofft, in Südamerika den einen oder anderen Akzent im Rallyeverlauf setzen zu können.



Einsatztest bei der Rallye ElChott für den neuen Buggyra-Tatra ...



... mit Problemen.

Die Wüste beb't:

Am 29. Dezember startet im südfranzösischen St. Cyprien nahe der Grenze zu Spanien wieder das Africa Race auf den Spuren der klassischen Rallye Dakar (siehe Grafik). STM wird in seiner nächsten Ausgabe neben der Dakar Südamerika auch über diese Veranstaltung berichten.

